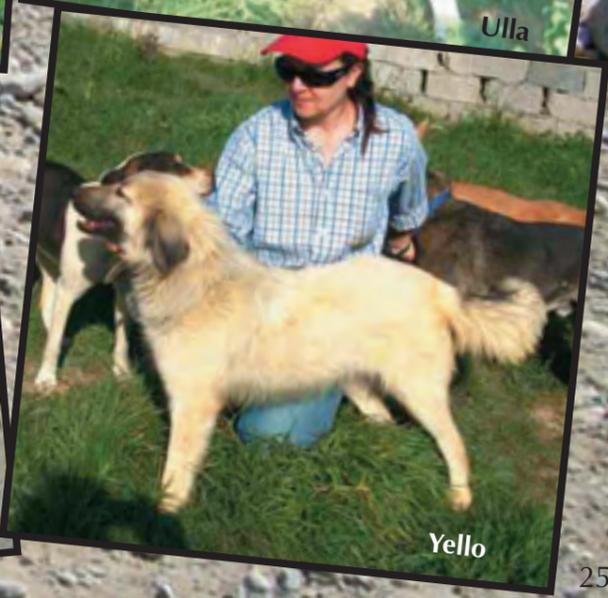


**Kinder, Kinder! Wohin mit euch?**

Wir 200 Hunde wollen wenigstens einmal am Tag Futter!  
Die TIERHILFE SÜDEN und ihre Spender ermöglichten es.  
Bisher!  
**Wir wollen fressen! Helfen Sie uns bitte!**



Bulgarien  
Stadt  
Sofia

# Wir stellen vor: Unser viertes Tierheim: Deutsches Kastrationszentrum

Hier werden in Zusammenarbeit mit der Universität Sofia nicht nur monatlich 100 Straßenhunde kastriert, es ist auch Heimat für unvermittelbare Hunde geworden.

### Vor 10 Jahren fing alles an...

Die TIERHILFE SÜDEN e.V. arbeitet seit zehn Jahren in Bulgarien. In der Hauptstadt Sofia, aber auch in einigen Provinzstädten. Sie war die erste ausländische Tierschutzorganisation, die den Mut hatte, in dem in der Nach-Wendezeit von 1989 entstandenen politischen und wirtschaftlichen Chaos sich beherzt dem akuten Problem der Straßenhunde anzunehmen.

### Vor der Wende gab es keine Straßenhunde?

Als die Kommunisten ein zerrüttetes Land hinterließen, hatten die Bulgaren so schwerwiegende Probleme, dass nur wenige von ihnen ein Herz für Tiere hatten. Doch genau mit diesen Menschen begann die TIERHILFE SÜDEN e.V. in Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaftlichen Universität von Sofia ein Projekt aufzubauen, das helfen sollte, das Problem mit den Straßenhunden zu lösen.

### Wir wenden uns an die UNI...

Dank der Spendengelder aus Deutschland wurden im Laufe der Jahre über 20.000 Hunde und Katzen im eigens dafür gebauten Kastrationszentrum im Studentenviertel von Sofia kastriert. Es ist für die Bürger der Stadt kostenlos, hier ihr Tier kastrieren zu lassen.

### Erster Kontakt mit Menschen...

Für zahlreiche Hunde und Katzen ist das die einzigartige Chance auf ein neues Leben – neben der medizinischen Hilfe, die sie erhalten, begegnen sie zum ersten Mal in ihrem Leben Menschen, die sie liebevoll umsorgen. Für manch ein Tier findet sich ein neues Zuhause, in Deutschland oder in der Schweiz.

Das deutsche Kastrationszentrum war und ist die erste Anlaufstelle, wenn es darum geht, einem ausgesetzten oder verletzten Tier zu helfen. Das Telefon der Leiterin **Miglena Dimitrova** läutet den ganzen Tag. Oft kommt es auch vor, dass Miglena auf ihren Fahrten durch die Stadt verstörte Hunde sieht, die sich in einem elenden Zustand befinden. Sei es, weil sie in der Familie, in der sie gelebt haben, unerwünscht sind oder ihr Herrchen verstorben ist.

### Wir sind eine feste Institution...

Inzwischen platzt unser Kastrationszentrum aus allen Nähten und ist renovierungsbedürftig. Ihre Spenden, liebe Tierfreunde, sind nach wie vor wichtig, denn ohne sie könnten wir die vielen Tiere nicht kastrieren und mit Futter versorgen. Noch mehr Hunde würden dem schweren Los, im Großstadtdschungel unterzugehen, ausgesetzt sein.



Border Collie **Blacky** wartet auch schon.



Miglena, Leiterin, stellt uns Hund **Regi** vor.



Kann nicht mehr auf die Straße.



Warten, bis man wieder auf die Straße darf... Oder?



Hund **Koki**. Sein Frauchen starb und er landete wo? Natürlich auf der Straße.